



Herbol-Acryl-Satin

Wasserverdünnbarer, bunter Seidenglanzlack für innen und außen

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Acryl-Satin ist ein wasserverdünnbarer, seidenglänzender Buntlack für den Innen- und Außenbereich. Er ist geruchsarm, leicht zu verarbeiten und sehr ergiebig. Die durchgetrocknete Beschichtung ist diffusionsfähig, hochelastisch und dennoch blockfest.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	wasserverdünnbarer, seidenglänzender Acryllack
Farbtöne	in Tausenden von Farbtönen
Abtönen	über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenglänzend
Dichte	ca. 1,22 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Acrylatdispersion, Titandioxid, Calcit, Kieselsäure, Wasser, Glykole, Glykolether, Additive (Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0)
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01
Verdünnungsmittel	Wasser
Packungsgrößen	0,5 l, 1 l, 3 l und 10 l
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	entfällt
Wichtige Hinweise	Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Zur Erhöhung der Abriebfestigkeit bei mechanisch stark beanspruchten Oberflächen im Innenbereich empfiehlt sich auf Intensivfarbtönen zusätzlich ein Schutzüberzug mit Herbol-PU-Siegel*. Falls eine hochglänzende Oberfläche gewünscht wird, ist ein Überzug mit Herbol-PU-Siegel* glänzend erforderlich.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen, spritzen		
	Düsengröße	Druck	Viskosität
Hochdruckspritzen	1,5-1,8 mm	ca. 3 bar	ca. 30 Sek. (DIN 4 mm)
Airless-Spritzen	0,011-0,013 Zoll	ca. 160 bar	unverdünnt
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung		
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	staubtrocken nach ca. 30 Minuten, griffest nach ca. 2-3 Stunden, überarbeitbar nach ca. 12 Stunden, durchgetrocknet nach 24 Stunden		
Verbrauch	ca. 80-100 ml/m ² pro Beschichtung		
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser		
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebände. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.		

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen).

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG

Maßhaltige Holzbauteile

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund* erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. so genannten Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Typ BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 und 15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 3 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*.

Falls erforderlich, kann nach erfolgter Grundbeschichtung im Innenbereich eine Spachtelung mit Herbol-Malerspachtel* erfolgen.

Eisen und Stahl

Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4).

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*. Im Außenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Zink und verzinktes Stahlblech

Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC)

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Acryl-Satin*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe Eine Schlussbeschichtung mit Herbol-Acryl-Satin*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Herbol-Acryl-Satin

Buntlacke
FBH 02256

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Profi
Vitalisstraße 198 – 226
D-50827 Köln
Tel. +49/2 21/58 81-0
Fax +49/2 21/58 81-335
herbol@akzonobeldeco.de
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv